



Liebe Pilger der Pfarrgemeinde St. Antonius, Leverkusen!

Zur 325. Wallfahrt zur Schmerzhaften Mutter in Bergheim möchte ich Ihnen meine herzlichen Glück- und Segenswünsche senden.

"Sein wandernd Volk will leiten der Herr in dieser Zeit; er hält am Ziel der Zeiten dort ihm sein Haus bereit.", so heißt es im Lied (GL 639).

Gerne bezeichnet man unser Leben als einen Weg, sagt man, daß wir Menschen unterwegs sind auf dem Weg unseres Lebens. Es gibt manche Lebensabschnitte, in denen uns der Weg und die Richtung unseres Lebens klar vor Augen liegen, manchmal ist es schwer zu erkennen, wohin Gott uns führen will. Gerade in diesen Zeiten ist es daher wichtig, daß wir uns im Gebet der Führung Gottes anvertrauen und uns durch den Heiligen Geist leiten lassen.

Auf einer Pilgerfahrt wird dies besonders deutlich. Die Pilger sind auf dem Weg, oft mit Mühen und Entbehrungen, oft auch mit der Erfahrung einer guten Weggemeinschaft. Sie tragen dabei ihre eigenen Bitten hin zum Ziel der Wallfahrt und vor Gottes Angesicht. Oft werden ihnen auch von anderen noch viele Bitten mit auf den Weg gegeben.

Ich bin froh und dankbar, daß Ihre Bruderschaft seit 325 Jahren diesen Gebetsdienst erfüllt. Ich möchte Sie bitten und geradezu beauftragen, dies auch in Zukunft weiter treu so zu tun und auf die Fürbitte der Gottesmutter die eigenen Anliegen und die der Kirche vor Gott zu tragen. Ich vertraue fest darauf, daß der Vater im Himmel uns dann wirklich am Ende unseres Lebensweges, "am Ziel der Zeiten sein Haus bereit" hält.

In dieser Hoffnung dürfen wir singen: "Gott, wir loben dich,  
Gott, wir preisen dich. O laß im Hause dein uns all geborgen  
sein."

Auf Ihrem Weg segne Sie Gott, der Vater, der Sohn und der  
Heilige Geist.

Ihr

+ *Josephin Carl-Heinrich*  
ERZBISCHOF

19./20. 5. 1990